



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Amelia Hertz an Adolf Erman

Hertz, Amelia

Warschau, 24.06.1922

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83022)

Wamban 24/VI 1922.
Buzakela 15

Sehr geehrtes Herr Sekernest!

Ich wage mich mit einer sehr zornigen
Bitte an Sie zu wenden, aber
die Erinnerung an Ihre sehr große
Liebenswürdigkeit gibt mir
Mut dieselbe anzusprechen.
Es handelt sich darum, dass
ich die Abnütt habe, diesen
Sommer nach Berlin zu
kommen, um wenigstens während
der zwei Ferienmonate zu verweilen,

ob ich noch wissenschaftlich
arbeiten kann. Nun macht
man aber hier beim Erhalten
der Dentuben Visa sehr grosse
Schwierigkeiten, darum erlaube
ich mir anzufragen, ob es Ihnen
nicht möglich wäre, eine Reise-
bewilligung für mich in Berlin
zu erlangen. Ich bitte Sie sehr
um Versicherung, dass ich Ihnen
wahrscheinlich viel Unstände
verursache, aber ich weiss
mir wohllich nicht anders

zu
Es
von
Wo
thro
lu
Sel
am
Dun
erfe
ba
be
in
de

zu helfen.

Es würde mich freuen wieder etwas von Ihnen und vom Herrn Herrn Lohn zu hören. Wie geht es Ihrer Frau Gemahlin? Hoffentlich gut. Bei uns ist das Leben schwer und unangenehm, auch haben wir persönlich durch den Krieg viel Unglück erfahren. Man wird es schon bald wieder Jahre her, man beginnt zu vergessen, das ist noch das Einzige, was das Leben erträglich macht.

Mit bestem Dank im voraus
und mit vorzüglicher
Hochachtung

Ihre ganz ergebene
Amalie Herth.